

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / Adolar Wiedemann [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Gulden des böhmischen Königs Johanns des „Blinden“, nach 1325</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK Marbach 121</p>
--	---

Beschreibung

König Johann der „Blinde“ von Böhmen zählte zu den ersten Münzherren nördlich der Alpen, die im 14. Jahrhundert goldene Prägungen ausgaben. Die böhmischen Goldgulden folgen in ihrem Münzbild dem Florentiner Vorbild. Wie die Prägungen aus Florenz zeigen auch die Goldmünzen Johanns des Blinden auf der Vorderseite die Lilie, das Stadtwappen von Florenz, und auf der Rückseite den stehenden Johannes den Täufer, den Patron der Stadt, mit Kreuzzepter in der linken Hand; die Inschrift nennt den Dargestellten.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Gold
Maße:	D. 21 mm, G. 3,5 g

Ereignisse

Beauftragt	wann	Seit 1325
	wer	Johann von Böhmen (1296-1346)
	wo	Prag
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes der Täufer
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Florenz

[Zeitbezug] wann 14. Jahrhundert

wer

wo

[Zeitbezug] wann 500-1500

wer

wo

Schlagworte

- Goldgulden
- Gulden
- Lilien
- Münze
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Fiala, Eduard (1970): Beschreibung der Sammlung böhmischer Münzen und Medaillen des Max Donebauer, 2 Bde. 1899-1891. Graz, Nr. 812.